

### III. Nachrichten aus dem Kameradenkreise.

#### 1. Bericht über die ausgereisten Kameraden.

Die Zahl unserer ausgereisten Kameraden hat sich auch seit Ausgabe unserer letzten Nummer wieder erheblich vermehrt. Es sind bereits 65 junge Männer freudig und mutig als deutsche Kulturpioniere hinausgezogen von Wilhelmshof mit Gott für Deutschlands Ehr! Zu unserer Freude und Genugtuung können wir sagen, daß die uns vorliegenden Nachrichten recht günstige sind. Im Nachfolgenden seien die seit Ausgabe des letzten Heftes erfolgten wichtigsten Veränderungen im Kreise unserer abgegangenen Kameraden kurz aufgeführt.

Die letzten Nachrichten von Herrn Dr. Aldinger lauten glücklicherweise wieder günstiger. In seiner wirtschaftlichen äußeren Arbeit hat er sich mehr konzentrieren können, seitdem er nur noch Ernst und namentlich seinen Vetter, der bisher Kolonist in Neu-Seeland war, bei sich hat. Calov, Cramer, Stoll und der gegen unseren Wunsch von ihm ausgenommene Weizenbruch haben sich zu allseitiger Zufriedenheit wieder von ihm getrennt. Tatkräftig hat Dr. Aldinger die Förderung der Kirchen- und Schulangelegenheiten betrieben. Im abgelaufenen Jahre hatte er im Kirchenbuche 14 Taufen, 3 Konfirmationen, 1 Trauung und 6 Beerdigungen zu verzeichnen. Die Schule wird von 25—30 Kindern deutscher Kolonisten besucht. Die Kirchen- und Schulgemeinde, welche in Hammonia sich gebildet hat, erwählte Dr. Aldinger zum Pfarrer und Lehrer.

Daß er daneben mit allerlei Schwierigkeiten, wie sie auch gerade nach der Richtung hin in den brasilianischen Ansiedlungsgebieten, zumal den jungen Siedlungen allgemein üblich sind, mit allerlei Neibereien, Anfeindungen und dergl. zu kämpfen hat, war vorauszusehen und ist bedauerlich, jedoch nur zu natürlich. Die größte Sorge macht seinen Freunden sein körperlicher Zustand, da er unter den mancherlei Entbehrungen und der sogenannten „Aklimatisation“ auch äußerlich viel zu leiden hat.

Calov hat viele Wochen krank gelegen im Spital zu Blumenau; sein letzter Brief lautet aber wieder befriedigend. Er ist nach eben eingetrossener Mitteilung gegenwärtig in Buenos Aires. Ebenso Cramer, der nach Samoa zu gehen gedenkt, wo es nach den neuesten Nachrichten seinem alten Freunde Meyer sehr gut geht.

Stoll, der kurze Zeit Hauslehrer in einer der ersten Familien Blumenaus und dann Kolonielehrer in Carijos war, beabsichtigt, auf einer Kolonie eine Zuckerbrennerei einzurichten.

Kamerad Bachmann hat seine Stellung bei Herrn Konsul Mangels in Muncion (Paraguay) aufgegeben und hat den Plan, ein größeres Viehzucht- und Ackerbau-Unternehmen zu gründen. Gegenwärtig ist er auf der Reise nach Deutschland, um hier Freunde und Mittel für sein Unternehmen zu sammeln.

Bindel erhielt eine Anstellung als Assistent bei der Debundscha-Pflanzungsgesellschaft (Vinell & Co., Hamburg) in Debundscha (Kamerun), wohin er Ende März abgereist, und wo er nach den bisher eingegangenen kurzen Nachrichten gut angekommen ist und sich wohl befindet.

Bütcher und Dölverscheid sind im April nach Südwestafrika abgereist, um dort Stellung zu nehmen. Der Dampfer „Lulu Bohlen“, mit dem sie fahren, ist an der Westküste Afrikas gescheitert. Die nachstehenden Briefe von ihnen bringen Bericht darüber.

Consten ist aus Westusambara zurückgekehrt und hält sich gegenwärtig in seiner Heimat auf.

v. Heynig erhielt eine sehr gute Anstellung als Kaiserl. Gouvernment-Beamter in Zap auf den West-Karolinen, wohin er Ende Juni abgereist ist.

Kamerad Hoffmann hat seit kurzem Stellung in einem deutschen Geschäftshause in Barranquilla in Kolumbien.

Hüttenhain ist Volontär auf dem Rittergute Stöckey am Südharz.

König hat eine sehr günstige Anstellung bei der Kili-manjaro-Handels- und Landwirtschaftsgesellschaft gefunden. Nach der jüngst angelangten kurzen Nachricht von ihm hat er sich gut eingelebt und befindet sich wohl.

Kracke wurde von der Evang. Gesellschaft zur Beförderung der Mission unter den Heiden Berlin NO. als Missions-Kaufmann angestellt, hält sich aber gegenwärtig noch zu besonderer Vorbereitung für die ihm bevorstehenden eigenartigen Aufgaben bei der Missionsgesellschaft in Berlin auf und wird voraussichtlich im September nach dem Kondeland abgehen.

Mandel hat vor kurzem Verlobung gefeiert mit Frä. v. Lorenz und siedelt sich auf dem Rittergut Krumpohl in Westpreußen an.

Walter Schmidt ist aus Lindi zurück und hat eine Stellung in Dresden übernommen.

v. Seherr-Thoß mußte wegen Erkrankung seine Stelle aufgeben und beschäftigt sich in seiner Heimat Wiesenthal.

Seiß ist Pflanzungs-Assistent bei der Sigi-Pflanzungs-Gesellschaft in Segoma bei Tanga in Deutsch-Ost-Afrika. Näheres

können wir nicht mitteilen, da von ihm seit seiner Abreise alle Nachrichten fehlen.

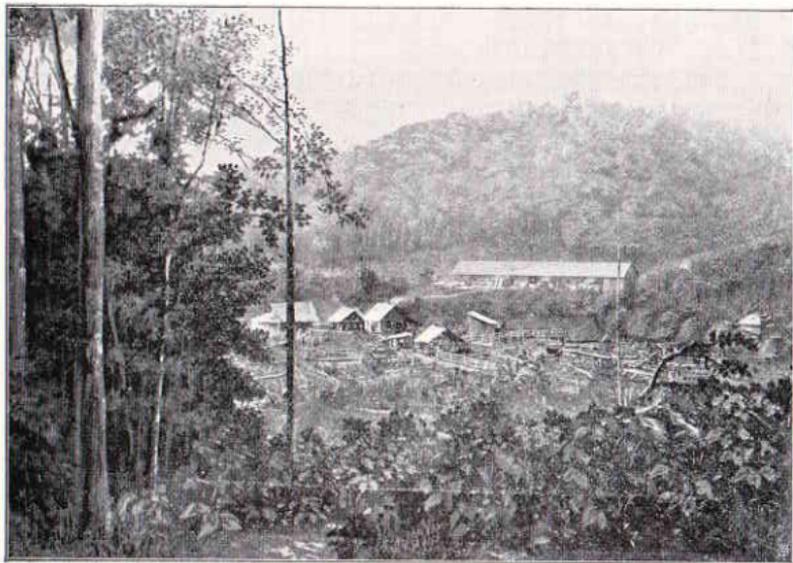
Stoß ist als Mitarbeiter zu dem Pflanzer Hedde in Kwamfusu in Deutsch-Ostafrika vor kurzem abgereist.

Wenzel mußte leider wegen Familienverhältnissen seine Stellung in Süd-Westafrika aufgeben und befindet sich nun in seiner Heimat.

Nach Wöhrle ist wieder zuhause, nachdem er eine längere Krankheit im Spital zu Hamburg überstanden hat.

Hartwig versucht sein Glück in Californien als Pflanzer.

Von den zu Ostern abegangenen Kameraden Laue, Meißner, Michaelis und Quanz steht der letztere bereits als Einjähriger beim 8. sächf. Infant.-Regt, während die drei übrigen sich vorübergehend in landwirtschaftlichen Betrieben aufhalten, um im Herbst beim Militär einzutreten.



Palmenhof.